



Bildung: E Joer am Zeeche vun der Transitioun vun der Schoul an de Bildungsacteuren!

Der Fokus der Aktivitäten des Mouvement Ecologique lag auf der absolut notwendigen Transformation der formalen Bildung. Dabei leistete der Mouvement Ecologique sonder Zweifel einen wichtigen Beitrag, dass diese verstärkt zu einem Thema bei einer ganzen Reihe von Bildungsakteuren wurde. Bildung für nachhaltige Entwicklung muss angesichts der großen sozialen und ökologischen Herausforderungen, vor denen wir als Gesellschaft stehen, endlich flächendeckenden Einzug in den Schulalltag bekommen und zur Referenz für bildungspolitische Entscheidungen werden.

„HEUTE DIE SCHULE VON MORGEN GEMEINSAM GESTALTEN“ – ERKENNTNISSE AN HANDLUNGSFELDER VUM BILDUNGSFORUM MAM MARGRET RASFELD

2021 organisierte der Mouvement Ecologique unter der Schirmherrschaft des Bildungsministeriums und mit der Unterstützung u.a. der Oeuvre Grande-Duchesse Charlotte sowie des Scripts ein Bildungsforum zum Thema „*Heute die Schule von Morgen gestalten*“ mit Margret Rasfeld. Über 160 Personen aus über 20 Lyzeen – Lehrer:innen, Schüler:innen.... – nahmen daran teil.

Diese Veranstaltung war ein voller Erfolg, nicht nur durch die Präsenz der zahlreichen Teilnehmer:innen und dem Austausch während der Veranstaltung. Sie löste zudem eine sehr positive Entwicklung aus.

So stieß bereits der Bericht zur Veranstaltung, der in Form einer 16-seitigen Broschüre herausgegeben und zentrale Schlussfolgerungen enthielt, auf positives Echo. Es beinhaltet darüber hinaus den pädagogischen Aufbau der Veranstaltung, ein Interview mit Margret Rasfeld, Umsetzungsmöglichkeiten in Luxemburg sowie Kontakte zu den Gästen und Initiativen aus Deutschland.

Am wichtigsten aber ist: 2022 haben sich zahlreiche Schulen auf den Weg gemacht, um auf dem Forum vorgestellte Konzepte umzusetzen, was besonders bemerkenswert ist.

Äußerst positiv anzumerken ist zudem, dass durch das Forum der konstruktive Austausch mit öffentlichen Bildungsakteuren gefördert wurde.

Dies sicherlich auch, weil viele der Anfang des Jahres vom Mouvement Ecologique veröffentlichten Erkenntnisse und Handlungsfelder des Bildungs-

forums, mit denen Analysen von öffentlichen Akteuren, besonders jenen der Schulentwicklung, übereinstimmen.

FOLLOW-UP TREFFEN MAT PARTICIPANTE VUM BILDUNGSEVENT

Schon bei der Planung des großen Bildungsevents war dem Mouvement Ecologique wichtig, ein Folgetreffen zu organisieren, um den Teilnehmer:innen die Möglichkeit zu bieten, sich über das Erlebte auszutauschen. So nahmen dann auch über 20 Leute aus verschiedenen Schulen sowie Schulentwickler des IFEN und Mitarbeiter:innen des Script teil.

Dabei ist hervorzuheben, dass besonders der FREI DAY Eindruck hinterlassen hat. Beim „FREI DAY“ setzen sich Schüler:innen mindestens vier Stunden die Woche mit selbst gewählten Zukunftsfragen auseinander, entwickeln innovative und konkrete Lösungen und setzen

diese direkt in der Nachbarschaft um. Das „Lycée Guillaume Kroll“ hat ihn sogar schon für das Schuljahr 2022-2023 (auf einer 7ème) in einer 7. Klasse eingeführt, andere Schulen arbeiten an der Einführung für das Schuljahr 2023-2024. Auch das IFEN begleitet Schulen bei der Einführung des FREI DAY oder ähnlichen Konzepten.

Dieses Treffen legte dann aber auch einen wichtigen Grundstein für die Ausarbeitung der nationalen Wahlforderungen des Mouvement Ecologique. Themen wie eine Reform des Promotionsgesetzes, die Reform der Curricula der Sekundarschulen und die Wichtigkeit fächerübergreifender Fragestellungen kamen hier zur Diskussion.

ERKENNTNISSE & HANDLUNGSFELDER AUS DEM FORUM: ENTREVUE MAT DER DIREKTION VUM SCRIPT

In einer Unterredung mit dem Direktor Luc Weis sowie einigen Mitarbeiter:innen des SCRIPTS wurde während fast zwei Stunden über die Umsetzungsmöglichkeiten einiger zentraler Erkenntnisse und Handlungsfelder des Bildungsforums mit Margret Rasfeld diskutiert.

Nachdem die zentralen Eckpfeiler für die Transformation, wie z.B. Demokratiekultur, Haltungswandel, Transparenz, fächerübergreifende Fächerstellungen, neue Evaluationsmomente und -Methoden sowie Instrumente wie der „FREI DAY“ seitens des Mouvement Ecologique kurz vorgestellt wurden, führte der Direktor an, dass sich zahlreiche Punkte des Berichts mit den Analysen des Scripts überschneiden.

Würde z.B. das SCRIPT das politische Mandat bekommen, die Fächergrenzen aufzubrechen, würde es sich dieser



Aufgabe annehmen. Das SCRIPT wäre auch bereit, über eine andere Evaluation nachzudenken. Man müsse jedoch bedenken, dass z.B. für viele das aktuelle Benotungssystem in der Sekundarschule eine wichtige Orientierung darstellt.

Sehr positiv zu bewerten ist, dass das SCRIPT seine Unterstützung für ein vom Mouvement Ecologique für 2023 geplantes Event zum projektorientierten Lernformat „FREI DAY“ angeboten hat. Auch eine Dokumentation über die erste Klasse im „Lycée Guillaume Kroll“, die den „FREI DAY“ eingeführt hat, wurde angeboten. Zudem wurde ein Stand zum FREI DAY auf der Messe für Bildung für nachhaltige Entwicklung als sinnvoll angesehen. Da der aktuelle legislative Rahmen den „FREI DAY“ an

allen Schulen ermöglicht, sieht das Script zu diesem Zeitpunkt keinen Anlass daran zu arbeiten, diesen flächendeckend einzuführen.

Da es unmöglich war, in einer Unterredung alle Themen des Berichts abzudecken, wurde sich auf einige zentrale Aspekte konzentriert. Alles in allem war es ein vertrauensvolles Gespräch auf Augenhöhe über die Herausforderungen der Schule, dies auch wenn sich der Mouvement Ecologique wünschen würde, dass einige Handlungsfelder proaktiver und konsequenter von allen Akteur:innen angegangen werden würden.



FACHEXCURSION BEI DÉI 4. AACHENER GESAMTSCHUL - SYSTEM AMPLAZ PUZZLE

Anlässlich des angesprochenen großen Bildungsforums stellten im vorigen Jahr unter anderem die Vertreter:innen der 4. Aachener Gesamtschule ihr zukunftsweisendes Schulprojekt in Luxemburg vor. Ein Jahr später nun bekam eine Delegation von 12 Personen aus verschiedenen Bereichen der luxemburgischen Bildungslandschaft die Möglichkeit, gemeinsam mit einigen Schüler:innen und dem didaktischen Leiter der Gesamtschule, Martin Spätling, in Aachen in den Schulalltag einzutauchen. Organisiert wurde die Fachexkursion vom Mouvement Ecologique. Ein prägendes Erlebnis mit vielen Erkenntnissen.

Die Aachener Schule hat das exklusive Fächerdenken so weit wie möglich hinter sich gelassen und zeichnet sich aus durch Formate wie **Lernbüros**, **Werkstätten** oder **Projektzeit** mit dem Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Konkret beschäftigen die Aachener:innen sich jeden Tag mit der Frage, wie die in ihren Augen zentralen Kompetenzen im Bildungsalltag der Schüler:innen, z.B. Verständnis für Zusammenhänge, vernetztes Denken, vorausschauendes Planen und nachhaltiges Handeln gefördert werden können. Dies mit dem Ziel, resiliente Bürger:innen hervorzurufen, die sich ihrer Selbstwirksamkeit bewusst sind, die lernen, mit den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen umzugehen und bereit sind, diese auch anzugehen.

Viele der Erkenntnisse dieses Ausflugs flossen dann auch anschließend in die nationalen Wahlforderungen des Mouvement Ecologique, so z.B. der tägliche gemeinsame Anfang, das Lernen in Werkstätten oder die Mitbestimmung auf allen Ebenen ...

